

## **Agrobiodiversität als Strategie im Klimawandel**

**Sich ändernde Klimabedingungen stellen neue Anforderungen an Nutzpflanzen und Nutztiere.**

**Gerade die Unvohersehbarkeit lokaler Klimaveränderungen zwingt dazu, auf die Vielfalt von Pflanzensorten und Tierrassen zu setzen.**

Bauern und Bäuerinnen haben seit 10.000 Jahren Pflanzen und Tiere erfolgreich gezüchtet und tausende Sorten und Rassen geschaffen. Diese Vielfalt zusammen mit einer großen Bandbreite an Nutzungssystemen bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Anpassung. Aber diese Vielfalt ist auf der ganzen Welt im Abnehmen begriffen. Dieser Trend ist eine Gefahr für die Ernährungssicherung der Zukunft.

Eine vertrauensvolle und gleichberechtigte Zusammenarbeit von Bauern und Züchtern ist eine zukunftsweisende Alternative zu monopolisierenden Züchtungskonzernen, die Bauern und Bäuerinnen in Abhängigkeit bringen und die Vielfalt durch Einheitlichkeit ersetzen. Dazu wären eine vielfaltfördernde Gesetzgebung bei der Sortenzulassung nötig und neue Prioritäten in der Forschungsfinanzierung.

Die Eigenschaften der Pflanzen und Tiere können auf natürliche Weise genutzt werden ohne den Einsatz von Gentechnik. Sie liegen in den traditionellen Sorten und Rassen vor, die überall auf der Welt durch eine monokulturelle, industrielle Massenproduktion gefährdet sind. Die Zukunft aber muss im Sinne der Risikominderung kleinräumig und flexibel gestaltet sein. Einheitliche großflächige Lösungen sind risikobehaftet.



Foto: Fotolia

### **Wichtige Anpassungsmerkmale sind z.B.:**

- Krankheitsresistenzen • Toleranz von nassen Böden
- Trockenheits- oder Hitzeresistenz • Geschmacks- und Inhaltsstoffe • gute Lagereigenschaften
- Genügsamkeit • gesunde Hufe für weite Wanderungen
- Haut, die UV Strahlung erträgt • gute Muttereigenschaften



MASIPAG, Philippinen

Foto: Lorenz Bachmann

Bei einem von Misereor geförderten Bauernetzwerk namens MASIPAG (Philippinen) arbeiten Bauern und Züchter erfolgreich zusammen. Sie haben mehrere angepasste Reissorten entwickelt und produzieren ohne Pestizide und synthetische Düngemittel. Der Zuchtfortschritt ist schnell, kostengünstig und an die lokalen Bedürfnisse angepasst. Bauern und Bäuerinnen werden in ihren züchterischen Fähigkeiten weiter geschult und geben ihr Wissen an andere weiter. Diese Arbeitsweise ist zukunftsweisend.